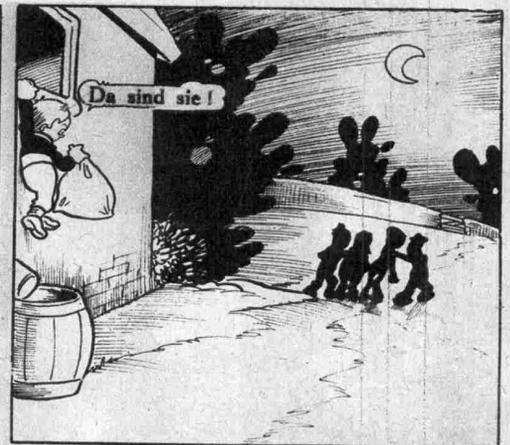
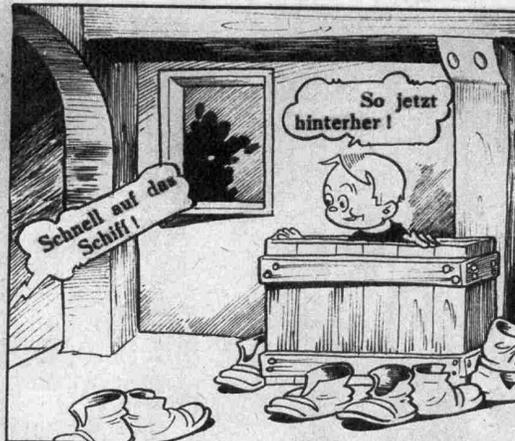
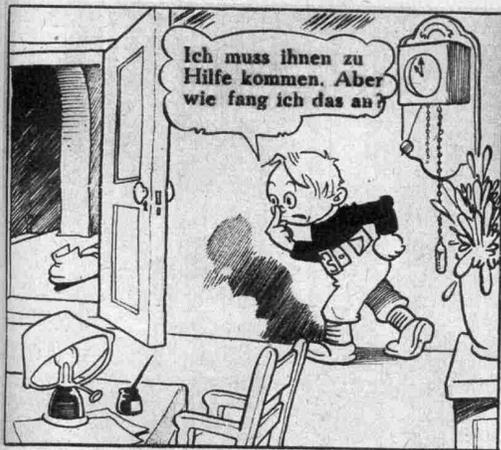


FLIX UND FOX



Flix erwachte aus tiefem Schlaf, und es dauerte lange, ehe er sich erinnerte, was eigentlich vorgefallen war. Er wurde erst richtig munter, als er Stimmen draußen hörte. Er mußte unbedingt erfahren, was dort vorging. Flix öffnete vorsichtig die Türe und lauschte. Bald hatte er aus dem Gespräch, das draußen zwischen den beiden Räubern und

dem Hypnotiseur geführt wurde, herausgefunden, daß Kapitän Mostertopp und James Catson sich im Haus und in der Gewalt der Gauner befanden. Er erfuhr auch, daß seine beiden Freunde auf das Schiff des Kapitäns geschafft werden sollten. Es ging von einem geheimen Gang die Rede, der unterirdisch zu der Bucht führte, in der das Schiff lag.



Einstweilen konnte Flix nichts zur Rettung seiner Freunde unternehmen. Er mußte abwarten, bis die Räuber mit ihren Opfern das Haus verlassen hatten und dann versuchen, ihnen zu folgen. Er versteckte sich also vorläufig in der Holzkiste, in der die Gummishule aufbewahrt wurden und wartete. Sobald er aber hörte, daß die Räuber weg waren, begann er

schnell so viele Paar Gummishuhe zusammenzuraffen, wie er tragen konnte, füllte damit einen Sack, den er in einer Ecke fand und suchte einen Ausweg aus dem Hause. Zum Glück fand er ein Fenster offen, sodaß er den gefährlichen Weg durch die Haustüre vermeiden konnte. Denn er hörte den Hypnotiseur noch immer im Hause herumgehen.



Flix sprang also mit seinem Sack zum Fenster hinaus und folgte in gemessener Entfernung den Räubern, die ihre Gefangenen abführten. Es war mittlerweile Nacht geworden und Flix konnte die vier Gestalten nur als wandelnde Schatten wahrnehmen. So kam es denn auch daß er sie schließlich aus den Augen verlor. Die Schatten waren plötz-

lich wie vom Erdboden verschluckt. Eine Weile setzte Flix seinen Weg fort, dann blieb er ratlos stehen. Er drehte sich nach allen Seiten, aber nirgendwo konnte er eine lebende Seele erblicken. Plötzlich aber geschah etwas sonderbares: Der Boden gab unter seinen Füßen nach und Flix stürzte mit seinem Sack in ein finsternes tiefes Loch hinunter.